

Zu den Namen der Frauen Kain's und Abel's.

Im letzten Hefte dieser Zeitschrift (Bd. XXV, p. 141—144) teilt Marmorstein die Namen der Schwestern resp. Frauen von Kain und Abel in der apokryphen, christlichen und midraschischen Literatur mit. Aus der letzten vermochte er allerdings nur eine einzige Quelle anzugeben, in der diese Namen genannt werden, nämlich den in Jemen entstandenen Midrasch haggadol zu Gen. IV, 2 (ed. Schechter, col. 106), wo es heißt: קין וקוננתו הבל ולבדאו. Es scheint mir aber, daß auch hier keine Namen vorliegen, worauf einfach auch schon die beiden hinzugefügten Suffixa hinweisen. Was zunächst לבדאו anbetrifft, so steckt hierin ohne Zweifel das auch in christlichen Quellen vorkommende Lebuda (לבודה). Dieser Namen hat selbverständlich nichts zu tun mit לבותא von לבין „anfachen, anblasen“, sondern stammt von der Wurzel לבד, die mehrfach im Talmud vorkommt und die „an etwas anschließen, anhängen“, bedeutet, also bezeichnet auch לבודה resp. לבורה „die angeschlossene, angehängte“, d. h. die Ehefrau. Es ist also wohl zu lesen הבל ולבודתו „Abel und seine Ehefrau“¹. Dasselbe ist auch der Fall mit וקוננתו, nur muß hier eine kleine Emendation vorgenommen werden. Im Midrasch kommt nämlich einige Mal das Wort קונעה vor, das allgemein als „Gattin“ erklärt wird. So wird in Gen. rabba (c. 32 Anf. und c. 38 Anf.) Ps. 5, 7 auf Doeg

¹ Möglich ist auch, daß der Kompilator des Midrasch haggadol an die Form לבודה mechanisch das Suffix ו angehängt hat, so das הבל ולבדאו zu lesen ist.

und Ahitofel bezogen und dabei gesagt, ersterer habe Saul in Bezug auf David geraten: קונעתו ממנו (התיר) (Var. הסיר) „Entferne seine Gattin von ihm und erkläre ihn als einen zum Tode verurteilten, als einen Flüchtigen usw.“ (ועשה אותו זימיוסום וכו' = ζητητός). Weiter heißt es im Midrasch zu Ps. 22, 20, mit Bezug auf Est. 5, 1, ein Engel rief dem Ahasver zu: רשע קונייתך עומדת בחוץ ואתה יושב בפנים „Bösewicht, deine Gattin steht draußen, du aber sitzt drin, d. h. im Palast!“ Hier steht zwar קונייתך, aber die richtige La. קונעתך hat sich im Aruch, s. v. זימיוסום (ed. Kohut III, 283), erhalten. Die Etymologie des Wortes קונעה ist ziemlich dunkel. Jedenfalls ist es nicht von γυνή abzuleiten (so z. B. Buber im Midrasch Ps. z. St.), sondern vielmehr mit Fleischer (bei Levy I, 562) von dem arab. قانعة „eine Zufriedene, Genügsame“, also eine mit ihrem Manne zufriedene, ehrsame, eingezogen lebende Ehefrau. Der Araber allerdings gebraucht nach Fleischer für diesen Begriff nicht قانعة, sondern das gleichbedeutende غانية. Es liegt also jedenfalls nahe auch im Midrasch haggadol zu lesen וקונעתו anst. וקוננתו, also „Kain und seine Gattin“.

Sind also die Namen der Frauen Kain's und Abel's im Midrasch nicht belegt, so finden sie sich doch einige Mal in der späteren jüdischen Literatur, und zwar:

1. In der sogenannten Chronik des Jerahmeel b. Salomo, die Gaster nach einer Handschrift der Bodleiana ins Englische übersetzt hat (The Chronicle of Jerahmeel, London 1899; vgl. dazu Bousset, Theol. Literaturzeitung 1900, 262 ff.). Hier heißt (p. 54) die Frau Kain's Qalmana (קלמנה), also ebenso wie bei Ps.—Methodius und bei Gedalja b. Jahja, die des Abel dagegen trägt den biblischen Namen Debora (דבורה). Die Zeit dieser Chronik steht nicht fest, jedenfalls ist sie nicht mit Gaster in die talmudische Zeit, oder noch früher, hinaufzurücken (s. Fraenkel, Theol. Litera-

turz., l. c., 452), sondern vielmehr ins XII. oder XIII. Jahrh. zu setzen (s. Neubauer, JQR XI, 364 ff.).

2. In einem Bibelkodex, geschrieben im Jahre 1382 von Elisa b. Abraham b. Benveniste Kreskas, im Privatbesitze der Familie Farhi in Damaskus (s. die Beschreibung von Harkavy, *גם ישנים חדשים* VI, 4; vgl. auch Neubauer, *Med. Jew. Chronicles* I, p. XXV), findet sich u. a. auch eine Liste von Namen der Frauen biblischer Patriarchen, und da heißt die Frau Kain's *הוייה*, die des Abel dagegen *סומקמה*. Beide diese Namen sind ganz ohne Parallele.

3. Dasselbe ist der Fall in einer Münchener Handschrift (Kat. Steinschneider, nr. 391), die dem XV. oder XVI. Jahrh. angehört. Hier findet sich auf fol. 91 b eine ähnliche, aber viel kürzere Liste (mitgeteilt von Perles, *Beiträge z. Geschichte d. hebr. und aram. Studien*, München 1884, p. 90), nur lautet hier der Namen der Frau Kain's *תוייה* anst. *הוייה* (die des Abel dagegen ebenfalls *סומקמה*).

Wie gesagt finden sich an allen diesen Stellen auch Namen anderer Frauen biblischer Personen, und außerdem noch in einem im Jahre 1583 verfassten chronologischen Schriftchen *תולדות אדם* von Samuel ben Isaak Algazi aus Kreta (Venedig 1600). Dieses Schriftchen ist sonst ohne Wert, da es zumeist einen Auszug aus Abraham Zakkuto's *Juhasin* bildet (s. Steinschneider, *Cat. Bodl.* 2403), aber die in ihm enthaltenen Namen, die zum Teil mit denen im Buche der Jubiläen übereinstimmen (die Namen der Frauen Kain's und Abel's fehlen bei Algazi), haben doch ihre Bedeutung. Es wäre nun interessant die Quellen für alle diese jüdischen mittelalterlichen Autoren aufzufinden, die am wahrscheinlichsten nichtjüdische gewesen sind (s. Schechter, JQR II, 690).

Warschau.

SAMUEL POZNAŃSKI.